

KULTUR

Kunstmeile Krems lockt mit hybriden Geschöpfen

Mit zwei neuen Ausstellungen wartet die Kunstmeile Krems auf: In der Kunsthalle ist die Schau ^{APA} "Embracing the Future" mit transgenen Hybridgestalten der Australierin Patricia Piccinini zu sehen. Die Schau "Auf zu Neuem" in der Landesgalerie NÖ führt in einem rasanten Parcours anhand von rund 150 Werken aus Privatsammlungen von Egon Schiele bis Eva Schlegel.



Bild: SN/APA/PHOTOGRAPHER: PETER HENNESSE

Patricia Piccinini macht in Krems Lust auf mehr

Ein starres Meer aus weißen Plastikblumen im großen Saal der Kunstmeile: In einer Ecke steht ein Zelt, in dem zwei - ja, was nun - Lebewesen, jedenfalls ein Mann und eine Frau mit Klauenarmen und -beinen, in trauter Gemeinsamkeit ruhen. Piccininis realistische Skulpturen wirken stets kurz befremdlich, aber schnell auch anrührend: freundliche Aliens, entfernte Verwandte von E.T., originelle Science-Fiction-Mischwesen aus Mensch und Tier. Sie alle strahlen Sympathie aus und Emotion, sind keine angsteinflößenden Monster, sondern zeigen menschliche Züge. Wobei es definitiv nicht um die Vermenschlichung von Tieren geht, sondern um den Fokus auf Gemeinsamkeiten.

"Wenn es so schwer ist, festzustellen, wo das eine anfängt und das andere aufhört, können wir dann wirklich weiter an die Schranken glauben, die uns voneinander trennen": Dieses Zitat der Künstlerin an einer Ausstellungswand trifft wohl den Kern der Intention. Piccininis Arbeiten darf man als wundersames wie wunderbares Plädoyer gegen die Angst vor dem Fremden und für Verständnis und Empathie mit allen Lebewesen interpretieren. Die spektakuläre Ausstellung in Krems entstand in Kooperation mit dem Institut für Kulturaustausch Tübingen und wurde bereits im Arken Museum für moderne Kunst in Kopenhagen und im Boras Kunstmuseum in Schweden gezeigt.

Werke aus bedeutenden Privatsammlungen - wie Leopold, Angerlehner, Zambo, Liaunig, Infeld - lassen in der Landesgalerie NÖ die vielfältige Entwicklung der zeitgenössischen Bild- und Formensprache nachvollziehen. Je ein Abschnitt sind Schiele und seinen Zeitgenossen, den Aufbruchsjahren nach dem Zweiten Weltkrieg und dem Stilpluralismus der 1990er-Jahre gewidmet - mit zahlreichen bemerkenswerten Details. So ist etwa Schieles "Zerfallende Mühle" erstmals gemeinsam mit der Vorzeichnung zu sehen. Auch Namen jüngst Verstorbener sind in der Schau vertreten, etwa Arik Brauer, Hans Staudacher, Oswald Oberhuber oder Romana Scheffknecht. Zu beiden Ausstellungen, die am (morgigen) Samstag mit einem Tag der offenen Tür bei freiem Eintritt eröffnet werden, sind Kataloge erhältlich. Aufgrund der aktuellen Covid-19-Verordnung sind beide Ausstellungshäuser von 1. bis inklusive 6. April geschlossen. Für den Museumsbesuch danach wird Vorinformation auf der Website empfohlen. (S E R V I C E - Kunsthalle Krems: Patricia Piccinini: "Embracing the Future", bis 3. Oktober 2021. www.kunsthalle.at. Landesgalerie NÖ: "Auf zu Neuem. Drei Jahrzehnte von Schiele bis Schlegel aus Privatbesitz", bis 6. Februar 2022. www.lgnoe.at)

KULTUR-NEWSLETTER

Jetzt anmelden und wöchentlich die wichtigsten Kulturmeldungen kompakt per E-Mail erhalten.

Ich habe die AGB und die Datenschutzbestimmungen gelesen und akzeptiert.*

Kostenlos anmelden

*) Eine Abbestellung ist jederzeit möglich, weitere Informationen dazu finden Sie hier.

Aufgerufen am 19.04.2021 um 03:56 auf <https://www.sn.at/kultur/allgemein/kunstmeile-krems-lockt-mit-hybriden-geschoepfen-101619904>